Golf Biodivers

Das Forschungs- und Aufwertungsprojekt

Biologische Vielfalt

Das Bundesprogramm



Foto: Technische Universität München

Wildbienen

Verwandte der Honigbiene

Steckbrief GolfBiodivers

Sind Wildbienen bedroht?

Mehr als die Hälfte der Wildbienen in Deutschland ist gefährdet. Grund dafür ist vor allem der Mangel an Nahrungsangeboten und Nistmöglichkeiten durch die Zerstörung der Lebensräume. Auch die Intensivierung der Landwirtschaft und der Einsatz von Pestiziden stellen eine Bedrohung für die Insekten dar. In Deutschland gibt es mehr als 560 Wildbienenarten. Sie übernehmen als Bestäuber von Wild- und Kulturpflanzen eine wichtige Rolle.

Wie leben Wildbienen?

Viele Wildbienenarten leben allein und nicht in sozialen Verbänden. Ein vielfältiges Blütenangebot und geeignete Nistplätze sind wichtig für die Wildbienen, denn viele Wildbienen sind Nahrungsspezialisten und auf bestimmte heimische Pflanzenarten angewiesen.

Wo nisten Wildbienen?

Jede Wildbienenart hat ihren eigenen Baustil. Der Großteil unserer heimischen Wildbienenarten nistet in selbst gegrabenen Gängen in der Erde. Ein Teil der Wildbienen nutzt Hohlräume in Totholz oder Pflanzenstängeln. Diese Arten finden in den aufgestellten Bienenhäusern auf den Golfplätzen geeignete Nistmöglichkeiten.

Sind Wildbienen gefährlich?

Wildbienen sind äußerst friedliche Insekten. Die Wildbienen am Insektenhotel leben einzelgängerisch. Von ihnen geht keine Gefahr aus, denn sie verteidigen ihre Nester nicht.



Foto: Technische Universität München



Foto: Technische Universität München

Können Wildbienen stechen?

Nur weibliche Bienen besitzen einen Stachel, mit dem sie sich im Notfall verteidigen. Viele Wildbienen sind sehr klein, ihr Stachel ist daher meist zu fein und weich, um die menschliche Haut zu durchdringen. Größere Arten können jedoch schmerzhaft stechen – in der Regel nur, wenn sie sich bedrängt oder bedroht fühlen.

Wie hilft GolfBiodivers Wildbienen?

Der starke Rückgang der Biodiversität erfordert eine nachhaltig verbesserte Landnutzung. Das Forschungs- und Aufwertungsprojekt GolfBiodivers im Bundesprogramm Biologische Vielfalt fokussiert sich auf die landschafts-ökologische Bewertung und Aufwertung der Lebensräume auf Golfplätzen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Förderung von Insekten.

Zum Projekt: GolfBiodivers

Beobachtungstipp!

Am Wildbienenhaus können Sie Wildbienen und auch Wespen gut beobachten. Hier ist auch eine ausziehbare Beobachtungsschublade für die Brutzellen angebracht.

Herausgeber, Text/Redaktion: Technische Universität München
Gestaltung: Deutscher Golf Verband e.V., Verbundpartner GolfBiodivers, Kreuzberger Ring 64, 65205 Wiesbaden
E-Mail: golfbiodivers@dgv.golf.de

Das Projekt GolfBiodivers wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Dieser Inhalt gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Ein Projekt von:

Verbundkoordinator
Technische Universität München

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Universität Münster

universität freiburg

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bundesamt für Naturschutz